

## 5. GDT

### 5.1 Automatische Einrichtung mit dem GDT-Interface, empfohlen

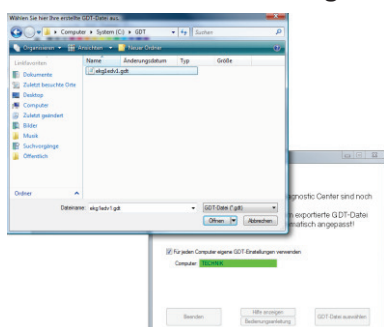
#### Angaben im Praxisprogramm:

Geben Sie als Aufrufdatei im Praxisprogramm die **digital Diagnostic Center.exe** an. Die Datei befindet sich direkt im Installationsordner.

Definieren Sie im Praxisprogramm einen beliebigen GDT-Dateinamen mit min. 4 und max. 8 Buchstaben. Die Rückgabedatei wird dann in gedrehter Form zurückgegeben (Z.B. Import: **EKG1EDV1.gdt** = Export: **EDV1EKG1.gdt**).

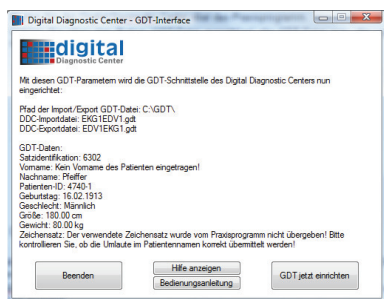
Geben Sie einen beliebigen GDT-Import/Export-Pfad an. Dieser Pfad muss auf allen Computern im Netzwerk identisch sein. Es ist nicht möglich, getrennte Import- und Export-Pfade zu verwenden.

#### Automatische Einrichtung im DDC:



(Bild zu Punkt 4)

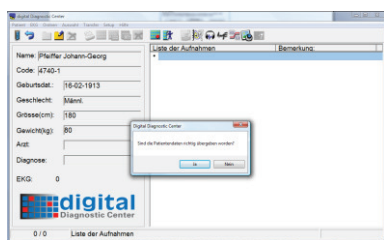
1. Wählen Sie im Praxisprogramm einen Patienten mit Umlauten aus. Sollten Sie die Einrichtung mit einem Patienten ohne Umlaute durchführen, kann die richtige Übertragung der Umlaute nicht kontrolliert werden!
2. Starten Sie das digital Diagnostic Center über das Praxisprogramm.
3. Das digital Diagnostic Center startet normal ohne GDT-Übernahme. Starten Sie über „Hilfe / GDT-Wizard ausführen“ um die automatische GDT-Einrichtung zu starten.
4. Wenn Sie die Funktion „Für jeden Computer eigene GDT-Einstellungen verwenden,“ aktivieren, gelten alle GDT-Einstellungen nur für den aktuellen Computer. An anderen Computern können so andere GDT-Einstellungen vorgenommen werden.
5. Wählen Sie über „GDT-Datei auswählen“ die vom Praxisprogramm generierte GDT-Datei auf dem Computer aus.
6. Die Patientendaten aus der GDT-Datei werden nun angezeigt.
7. Um die GDT-Schnittstelle im Digital Diagnostic Center nun einzurichten, klicken Sie auf 'GDT jetzt einrichten'.
8. Die GDT-Schnittstelle wird nun automatisch eingerichtet und das Digital Diagnostic Center nach der Einrichtung gestartet.



(Bild zu Punkt 5)

#### Nach der GDT-Übertragung:

9. Kontrollieren Sie, ob alle Patienten inkl. der Umlaute und korrekt übertragen wurden.
10. Wurden die Patientendaten korrekt übertragen, bestätigen Sie die Meldung mit 'Ja'. Andernfalls klicken Sie auf 'Nein' und wiederholen den gesamten Vorgang.
11. Die GDT-Einrichtung ist nun abgeschlossen.



(Bild zu Punkt 9)



**Sie finden GDT-Beispieldateien aller Module auf der Installations-CD im Ordner GDT!**

## 5.2 Beispieleinstellung Praxissoftware

**GDT-Anschluß definieren**

Menü

Bezeichnung des angeschlossenen Programmes/Gerätes

GDT-ID des Fremdprogrammes  
 obligatorisch, dient der Identifikation des Anschlusses

was kann die angeschlossene Gerätesoftware?

Aufruf des Fremdprogramms mit kompletter Pfadangabe

Pfad des Verzeichnisses für den Datenexport

Pfad des Verzeichnisses für den Datenimport

Geräte und verfahrensspezifische Kennung

Kennung von QUINCY WIN (4 Buchstaben zur Bildung der Dateinamen)

Kennung des Fremdprogramms (4 Buchstaben zur Bildung der Dateinamen)

Austauschdateien mit einer laufenden Nummer versehen

Sonderoption: dieser Aufruf soll keinen Neubefund auslösen

Sonderoption: alle Dateien in den Briefkastenverzeichnissen akzeptieren

Sonderoption: abweichender Programmaufruf für Aufruf aus der Kartei

Sonderoption: abweichende GDT-Anforderungsdatei bei Aufruf aus Kartei

QUINCY WIN wartet bis es manuell wieder aktiviert wird

Abbrechen    Hilfe    Vorlage laden    als Vorlage speichern    Speichern

**TurboMed - [Neue Geräteanbindung einrichten]**

Geräteanbindungen einrichten

Bezeichnung

Programmeinstellungen:

- Programm:
- Export Datei:
- Import Datei:
- Manueller Import:
- Zeichensatz:

Formulareinstellungen:

- Formulareintrag:
- Texteintrag:
- Rücksprung:
- Arztkenntung:
- Eintragsdatum:

Artspalte Kartei:

- ekg
- ekg
- ekg

Geräte Auswahl:

GDT-ID Empfänger:

Satzart:

8402

8410

Grösse/Gewicht:

Dezimalzeichen:

Patientenkennung:

Bei Rücksprung nur Pat.Nr. senden:

Löschen    Kopieren    Neu    Menue    Abbrechen    OK

Bereit 00:01:55 Di 09.05. 13:31